

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberseher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheld

Er erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. — Millimeterzeile im Textteil 80 Pfg. Nachdruckstaffel A Preisliste 1 Biffergebühren 30 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bräuer jr. — Schalksmühle Hermann Stepenkötter — Breckerfeld: Robert Waffersbach — Aierspe: — Königsahl: — Lüdenscheld: —

Nr. 17

Montag, den 24. Mai 1937

2. Jahrgang.

72000 Mann schützen Italienisch-Ostafrika

Sechs Punkte imperialer Politik — Für die Erhaltung der Rasse — Minister Lessona vor dem Senat

Rom, 22. Mai. In der Sonnabend-Sitzung des italienischen Senats hat Minister Lessona in ausführlichen Darlegungen vor allem die politische und militärische Lage in Italienisch-Ostafrika eingehend geschildert.

Lessona erklärte einleitend, heute seien für alle Rassen, Stämme und Völkern in Italienisch-Ostafrika die gleichen rechtlichen Garantien vorhanden. Auf kulturellem Gebiet habe Italien auch der arabischen Kultur den ihr gebührenden Platz eingeräumt.

Nach der Aufhebung der Sklaverei sei man bestrebt, die freigelassenen Sklaven mit öffentlichen Arbeiten zu beschäftigen oder sie in besonderen, neu zu gründenden Dörfern anzusiedeln. In Äthiopien, das nunmehr vollkommen besetzt sei, müsse unter italienischer Oberhoheit der Frieden, die Ruhe und die Gerechtigkeit wiederfinden. Das von einigen Unruhestiftern gegen den Bizetkönig und die höchsten Würdenträger des Imperiums verübte Attentat sei nur der Ausfluß des Hasses einiger letzter Anhänger der alten Feudalstufe, die für immer ihre Herrschaft verloren habe, sowie einer kleinen Gruppe intellektualistischer Politiker, die Italiens Großmacht geschwächt habe, und die unter dem Schutz interessierter ausländischer Kreise im Haß gegen Italien aufgezogen und auch heute noch durch Spionagegeheile des Antifaschismus unterfützt würden.

Sinnfälligkeit der Rassenpolitik wies Lessona mit aller Entschiedenheit die Behauptungen zurück, daß die zum Schutze der Rassen getroffenen Bestimmungen eine feindselige Haltung gegenüber der eingeborenen Bevölkerung darstellten. Italien habe nur unter allen Umständen verhindern wollen, daß nach der Gründung des Imperiums das italienische Volk nun ein Volk von Mischlingen werden könne und werde daher in der Politik einer absoluten Rassenreinheit fortzuführen.

Auf dem Gebiete des Missionswesens habe man die katholischen Missionen mit ihren Schulen und Lazaretten zur Mitarbeit an der zivilisatorischen Tätigkeit herangezogen und werde demnächst mit dem Heiligen Stuhl in einem Abkommen sämtliche Fragen der religiösen Organisation in Äthiopien in bezug auf die Missions-tätigkeit regeln. Dagegen habe Italien gegenüber ausländischen protestantischen Missionen, die vor und während des abessinischen Feldzuges bewußt eine feindselige Haltung einnahmen, aus Gründen der Sicherheit des Imperiums einschreiten müssen.

Uebergehend zur Wirtschaftspolitik betonte Lessona, daß Italien zu einer Zusammenarbeit mit anderen Staaten bereit sei, soweit sie das Imperium anerkannt haben. Er wies in diesem Zusammenhang auf die mit Deutschland und Ungarn abgeschlossenen Handelsabkommen hin, die sich bereits für beide Teile als vorteilhaft erwiesen hätten. Mit England habe Italien gern die bisherigen Fragen geregelt, sich auf die beiderseitigen Grenzinteressen und die britischen Häfen in Somaliland bezogen.

Italiens imperiale Politik könne man auf folgende Punkte zusammenfassen:

1. freies Betätigungsfeld für jede gesunde Initiative,
2. Schaffung und gleichzeitige Entwicklung aller Formen einer rationellen Kolonisation unter Bevorzugung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe,
3. allmähliche und methodische Ansiedlung,
4. ausreichende wirtschaftliche Selbstständigkeit des Imperiums unter gleichzeitiger Sicherstellung der Rohstoffbelieferung des Mutterlandes,
5. keine Monopole, weder für private noch für Gesellschaften staatlicher oder halbstaatlicher Betriebe, außer, wenn dies für letztere in ganz besonderen Fällen im öffentlichen Interesse liegt und
6. Sicherstellung des Außenhandels für Beibehaltung und Erweiterung der ausländischen Absatzmärkte.

Italien sei, so betonte Minister Lessona abschließend, entschlossen, die Unantastbarkeit seines Imperiums mit allen Mitteln zu verteidigen; und das Imperium sei auch hinreichend geschützt. In Italienisch-Ost-

afrika stehen zur Zeit 2500 Offiziere des Heeres und der Miliz, 1600 Unteroffiziere, 11 000 Soldaten und Schwarzhemden sowie 43 000 eingeborene Truppen. Zu diesen militärisch vollkommen ausgebildeten und teilweise motorisierten Kräften komme noch das Fliegerkorps, das aus 730 Offizieren, 1600 Unteroffizieren, 10 000 Mann und 1500 Spezialarbeitern bestehe und über 300 Flugzeuge verfüge. Diese Truppen würden jederzeit die innere Ordnung, die Sicherheit an den Grenzen und das italienische Prestige gewährleisten.

Vor dem Rücktritt Baldwins

Vermutungen über das neue Kabinett Neville Chamberlains — Eden soll bleiben

London, 22. Mai. In politischen Kreisen wird bestätigt, daß Ministerpräsident Baldwin am kommenden Donnerstag oder Freitag sein Amt niederlegen werde. Die Aussprache im Unterhaus, die am Montag beginnt, wird den genauen Zeitpunkt des Rücktritts festlegen. Sofort, nachdem Baldwin dem König seinen Rücktritt eingereicht hat, wird Neville Chamberlain zum König gerufen werden, der ihn mit der Lei-

tung der Regierungsgeschäfte beauftragen wird. Zusammen mit dem Rücktritt Baldwins werden sämtliche Minister seiner Regierung ihre Ämter niederlegen. Chamberlain wird noch am gleichen Tage seine Verhandlungen über die Umbildung des Kabinetts Baldwin aufnehmen.

In Londoner politischen Kreisen vermutet man, daß Sir John Simon das Amt des Schatzkatzers übernimmt, und daß der jetzige Gesundheitsminister Wood ins Innenministerium überfiele. Möglicherweise kommen aber auch der bisherige Marineminister Sir Samuel Hoare oder der bisherige Verteidigungsminister Nuffield, dessen Posten von Hore-Belisha, dem jetzigen Verkehrsminister, übernommen wurde, für den Posten des Innenministers in Frage. Von einem Wechsel im Außenministerium wird nicht gesprochen, so daß Eden sein Amt wohl beibehalten dürfte. Das gleiche gilt für den Arbeitsminister Brown, sowie für den Dominienminister Malcolm MacDonald. Handelsminister Runciman wird wahrscheinlich auscheiden und seinen Posten entweder an den Staatssekretär im Finanzministerium, John Colville, oder an den Verkehrsminister Hore-Belisha abgeben.

Rückzug der Bolschewisten bei Bilbao

Mutlosigkeit in den Reihen der Bolschewisten — Ein Bataillon gefangen

Durango, 22. Mai. Die nationalen Truppen stehen am Sonnabendabend im Kampfgebiet Amorebieta in unmittelbarer Nähe von Lemona, das nur noch 13 Km. von Bilbao entfernt liegt. Als sich am Nachmittag das schwere Fliegerbombardement und heftige Artilleriefeuer des Vormittags wiederholte, gab der Gegner den Widerstand auf und zog sich auf die Gallo-Linie zurück. Das bolschewistische „Bataillon“ Chucarricia geriet vollständig in Gefangenschaft der nationalen Truppen. In Durango treffen fortgesetzt Lastwagen mit Gefangenen ein. In einer Unterhaltung erklärten sie, daß die Mutlosigkeit in den Reihen der Bolschewisten seit Beginn der nationalen Offensive noch nie so groß gewesen sei wie jetzt. Die nationalen Sturmtruppen hatten im Gegensatz zu den Bolschewisten auf Grund des guten Deckungsfeuers der Artillerie nur ganz geringe Verluste.

Mit den am Sonnabend durchgeführten Operationen im Süden von Amorebieta und der Säuberung des Felsmassivs von Manaria ist die von Durango nach Vitoria führende Landstraße, die bis Freitag im Westen noch ungesichert war, für den Verkehr frei geworden. Mit der Befestigung der südlichen Verbindungswege von Amorebieta sind die feindlichen Stellungen in der Sierra de Mendocina im Süden der baskischen Hauptstadt in der Gegend bedroht.

Dieses Operationsgebiet ist für den Angreifer sehr schwierig, da es von steilen Felsmassiven durchsetzt ist, die bis über 1000 Meter ansteigen. Die höchsten Erhebungen sind zum Teil noch mit Schnee bedeckt. Im nördlichen Abschnitt der Bilbao-Front hat sich am Sonnabend eine vom Nordwesten nach Südosten verlaufende, von der Küste über das Bata-Gebirge, die nördliche Höhe von Munguia und den Biscargui nach Amorebieta erstreckende nationale Angriffsfront herausgebildet, die in fast gerader Linie in einem durchschnittlichen Abstand von 6 Km. parallel zum östlichen Teil des Bilbao-Festungsgürtels verläuft.

Von der höchsten Erhebung des Biscargui, der am Sonnabend früh von feindlicher Artillerie beschossen wurde, erblickt man deutlich die Umrisse der El-Callo-Linie, die sich über die Bilbao vorgelagerten Höhen und durch Balcungen hinzieht, ferner einen Teil der Stadt Bilbao und die Flußmündung. Ein Beweis für die Treffsicherheit der nationalen Bombenflieger sind die gewaltigen Sprengtrichter in unmittelbarer Nähe der Grabenlinie.

Neue bolschewistische Verbrechen

Balladolid und Pamplona bombardiert
Salamanca, 23. Mai. Nationaler Heeresbericht vom Sonnabend: Front von Biskaya: Der

glänzende Vormarsch unserer Truppen wurde fortgesetzt und in den Abschnitten von Dima und Billaro wurden die Höhen von Urrutcho besetzt, die diese beiden Ortschaften beherrschen. Auch die Dörfer Bernagoitia und Arroche wurden eingenommen. Auf den Höhen von Urrutcho und Oluqueta war der Widerstand des Feindes zuerst groß, später geringer. 200 Milizangehörige mit Waffen wurden gefangen. Die Zahl der feindlichen Verluste und des erbeuteten Kriegsmaterials ist überaus groß.

An den Fronten Avila, Madrid, Santander und Leon nichts Neues.

An den Fronten von Aragon, Soria und Süd-armee leichtes Feuer. An den verschiedenen Fronten sind 46 Soldaten mit Waffen übergegangen.

Flugwaffe: Die bolschewistische Fliegerei hat in verbrecherischer Weise die offenen Städte Valladolid und Pamplona bombardiert. In Valladolid wurden zwei Personen getötet und 22 verwundet, hauptsächlich Frauen und Kinder. In Pamplona wurden 10 Personen getötet und 25 verwundet, darunter nur 6 Männer, alles übrige Frauen und Kinder.

Durch Photographien und Berichte wird bestätigt, daß der bolschewistische spanische Kreuzer „Saime I“ durch die Bombardierung durch nationale Flieger schwer beschädigt worden ist. Zehn Bomben fielen auf das Kriegsschiff, welches unbrauchbar gemacht wurde. Die roten Sender melden, daß das englische Schiff „Ole“ zu Hilfe gekommen sei. Die Besatzung ist auf ein anderes bolschewistisches Schiff gebracht worden.

Geeignetes Material für den Völkerbund!

Unverminderte Kriegsmaterial- und Menschentransporte für die Bolschewisten in Spanien

Rom, 23. Mai. Zum Genfer Schritt des neuen bolschewistischen Ausschusses von Valencia erklärt der Direktor des „Giornale d'Italia“, dieser Ausschuss sei hierbei schlecht beraten gewesen, denn wenn es wahr sei, daß er unter Mithilfe der französischen Volksfront und englischer Kreise gebildet worden sei, erweise er seinen Freunden mit dem Schritt in Genf einen schlechten Dienst. Die Anlage wegen angeblicher „faschistischer Intervention in Spanien“ habe als Antwort die Beweisführung über französische und sowjetrusische Einmischungen zugunsten der Bolschewisten in Spanien zur Folge.

Seit dem Tage des Inkrafttretens der internationalen Kontrolle gehe nämlich der Waffen- und Menschentransport für die Bolschewisten zu Wasser und zu Lande unvermindert weiter. Zwar wähle man dazu nicht mehr

John Rockefeller gestorben

New York, 23. Mai. John Davison Rockefeller, einer der reichsten Männer der Welt, ist am Sonntag früh in seinem Heim in Florida im Alter von 98 Jahren gestorben.

John Davison Rockefeller, der Senior der Familie Rockefeller, hat sich als Petroleumkönig gewaltiges Vermögen erworben. Mit dem von ihm errichteten amerikanischen Vertrust beherrschte er die ganze Petroleumproduktion. Obwohl Rockefeller mit seinen großen gemeinnützigen Rockefeller-Stiftungen auch was für die Allgemeinheit tat, wurde er wegen seiner rücksichtslosen Trustpolitik viel angefeindet.

Die bewachten Pyrenäenpässe, sondern schaffe das Material und die Freiwilligen auf schwierigen, dafür aber um so sicherer Wegen nach Spanien. Wenn man sich bei diesen Transporten mit kleineren Mengen begnügen müsse, so seien sie dafür um so häufiger und würden daher den Bolschewisten die gleiche Unterstützung bieten wie vor dem 19. April.

Bei der ausführlichen Aufzählung dieser Verstöße weist das halbamtliche Blatt vor allem auch auf die Teilnahme des Präfecten des französischen Pyrenäendepartements hin, der, von Unterstaatssekretär Roch beeinflusst, den mündlichen Befehl zur Erleichterung dieses Schmuggels erteilt habe. Vergebens habe ein bänischer Kontrolloffizier hiergegen protestiert und sogar mit seinem Rücktritt gedroht.

Von allen Seiten gehe nach wie vor Kriegsmaterial, das man als Kartoffeln, Zucker oder Getreide aufbehalte und zum Teil unter falscher Flagge befördere, nach dem bolschewistischen Teil Spaniens. Besonders leicht hätten es die zahlreichen kleinen Schiffe, die, um von der französischen nach der spanischen Küste zu gelangen, gar nicht die territorialen Gewässer zu verlassen brauchen. Dabei hätte es genügt, eine senkrechte Kontrolllinie zwischen den französischen und spanischen Häfen einzuziehen.

Mit einem Blick!

Handball-Länderkampf:

Oesterreich — Deutschland 6:15

Deutsche Fußballmeisterschaft:

Hamburger SV. — FC. Sarthe	3:0
Werder Bremen — Schalke 04	2:2
Sarthe FC. — Viktoria Stolz	3:1
SV. Kassel — VfB. Stuttgart	1:5
Deffau 05 — Wormatia Worms	0:4
VfB. Köln — Fortuna Düsseldorf	1:5
FC. Nürnberg — SV. Waldhof	7:1

richten. Sowjetrußland vor allem fahre in der Unterstützung der Bolschewisten in Spanien unentwegt fort. Die Richtigemischung werde somit trotz aller internationalen Vereinbarungen nicht eingehalten, zumal sich die Ueberwachung als unzureichend erwiesen habe.

Wieder eine Henlein-Kundgebung aufgelöst

Prag, 22. Mai. In den Reichenberger Messehallen sollte am Freitag eine von der Sudeten-deutschen Partei einberufene Kulturkundgebung stattfinden, zu der etwa 16 000 Personen erschienen waren. Die Versammlung wurde aber während der Rede Konrad Henleins polizeilich aufgelöst. Schon vor Beginn der Versammlung war es zu einem bezeichnenden Vorfall gekommen, als die Polizei alle Personen mit Stiefeln verhaftete. Praktisch wurde durch diese bisher einmalige Maßnahme die gesamte Ordnung der Kundgebung erfasst. 109 Ordner wurden verhaftet und geschlossen zur Polizeibehörde geführt. Darunter befand sich auch der Kraftwagenlenker Konrad Henleins.

Als Senator Zeller und Abgeordneter Obrlik gegen die Verhaftung Einspruch erheben wollten, wurde der Abgeordnete Obrlik von einigen Polizisten sogar tödlich angegriffen.

12 Ueberlebende der Besatzung des Luftschiffes „Hindenburg“ trafen am Sonnabendabend in Frankfurt a. M. ein. Auf dem Bahnhof wurde ihnen ein herzlichster Empfang durch ihre Angehörigen und Abordnungen der Zeppelinvereine und des Lufthafens Rhein-Main sowie durch Tausende von Volksgenossen bereitet.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 22. 5. 37, 10 Uhr: Leicht und beständig.

Nach Durchzug einer schwachen Störungszone hat sich ein kräftiger Hochdruckkeil über dem westeuropäischen Festland aufgebaut, der aber an seinem Westabhang bereits von lebhafter Störungstätigkeit geschwächt wird. Ein Randwirbel über den Kanal wird sich noch weiter verstärken und eine nordöstliche Zugbahn einschlagen. Auch danach wird unsere Witterung leicht unbeständig, aber dennoch freundlich bleiben. — Aussichten für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland:

für Montag, den 24. 5.: Nach leichten Niederschlägen in den Frühstunden tagsüber aufreißende Bewölkung. Wenig Temperaturänderung und mäßige Winde um West. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch nicht beständig.

W.S.W. und kirchliche Wohlfahrtsverbände.

Wir entnehmen dem Rechenschaftsbericht des deutschen W.S.W. 1936-37, daß den freien Wohlfahrtsverbänden (Innere Mission, Caritasverband und Rotes Kreuz) vom Winterhilfswerk Sachspenden im Betrage von 3 Millionen Mark im Laufe der Wintermonate als Ausgleich für die früher durchgeführten Lebensmittelsammlungen zugewiesen worden sind. Außerdem ist das Winterhilfswerk auf Grund der steigenden Spendenbeträge einerseits und der sinkenden Betreuzenziffern andererseits in der Lage, die sonst in den Sommermonaten üblichen Sammlungen dieser Verbände abzulösen. Die Aufgaben dieser Organisationen werden künftig aus den großen Opfern des Winterhilfswerks finanziert.

Abz.-Kurzfahrt nach Berlin.

Das Gauamt der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ teilt mit, daß die Abfahrt zur Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“ vom 27. bis 31. Mai um einen Tag, also auf Donnerstagabend vorgelegt worden ist. Die Abfahrt ab Berlin ist auf Sonnabend, den 30. Mai festgelegt. Der Preis für zwei Uebernachungen und Frühstück beträgt RM. 18,—, ohne Verpflegung RM. 12,70.

1,5 Millionen-Got der evangelischen Kirche.

Die Finanzabteilung bei der Deutschen Evangelischen Kirchenkanzlei gibt heute den Haushaltsplan der Deutschen Evangelischen Kirche für 1937 bekannt. Das Rechnungsjahr läuft vom 1. April 1937 bis 31. März 1938. Die Kassenführung der Deutschen Evangelischen Kirche gründet auf einen Haushaltsplan, der für das Rechnungsjahr in Einnahme und Ausgabe auf 1 500 000 M. festgelegt wird.

Hinaus in den Sommerurlaub!

Die Ferienonderzüge der Reichsbahndirektion Wuppertal

Zu Beginn der großen Ferien wird die Reichsbahndirektion Wuppertal wieder zahlreiche Ferienonderzüge nach den beliebten Feriengebieten verkehren lassen. Es werden wieder wie im Vorjahre direkte Züge nach Oberstdorf, nach dem Bayerischen Wald und Berchtesgaden abgefahren werden. Die Fahrpreismäßigung ist auf 40 v. H. für Hin- und Rückfahrt erhöht. Außerdem wird die gleiche Ermäßigung für die Anfahrtsstrecke zum und vom Ferienonderzug gewährt. Nach Ostpreußen werden die Fahrpreise noch weiter ermäßigt. In den Ferienonderzügen wird jedem Reisenden, auch Gesellschaften und Familien, die zusammen reisen wollen, Platz in einem bestimmten Abteil freigehalten, und zwar je nach Wunsch in einem Raucher- oder Nichtraucherabteil. Für die Platzbereitschaft wird keine besondere Gebühr erhoben.

Nach München von Düsseldorf-Hbf. über Köln-Mülheim am 21./22., 22./23., 23./24., 24./25. Juli; von Hagen über Wuppertal-Solingen-Ohligh am 21./22., 23./24., 24./25. Juli.

Nach Oberstdorf von Düsseldorf und von Hagen-Hbf. über Wuppertal-Solingen-Ohligh am 23./24. Juli.

Nach Berchtesgaden von Hagen über Wuppertal-Solingen-Ohligh am 23./24. Juli; von Düsseldorf-Hbf. am 23./24. Juli.

Folgende Ferienonderzüge verkehren:
Nach Stuttgart — Ulm — Friedrichshafen von Düsseldorf-Hbf. und Hagen-Hbf. über Wuppertal-Solingen-Ohligh am 21./22., 24./25. Juli.

Nach dem Schwarzwald, Freiburg-Basel (auschl. Offenburg) von Düsseldorf am 22., 23./24., 24./25. Juli; von Hagen über Wuppertal-Solingen-Ohligh am 21./22., 23./24., 24. Juli.

Nach Triberg — Konstanz — Bodensee (einschl. Offenburg) von Düsseldorf am 21./22., 24. Juli; von Hagen über Wuppertal-Solingen-Ohligh am 22., 24./25. Juli.

Nach Bremen und Hamburg von Düsseldorf über Duisburg-Hamm am 22., 24., 24./25. Juli; von Köln über Wuppertal-Solingen-Hamm am 22., 24., 24./25. Juli.

Sängertagung der Volme-Gruppe

Gruppe 4 im Sängerkreis Lädenheid-Altena

Kierspe. Die zweite diesjährige Gruppen-Sängertagung fand am vergangenen Samstag nachmittag bei der Sängervereinigung Borth-Grünenbaum statt. Insgesamt waren 14 Vereine vertreten.

Nachdem die Sängervereinigung unter Leitung von Musikdirektor Stelzmann einen Chor zur Begrüßung gesungen hatte, eröffnete Gruppenführer Schaefer-Kierspe die Tagung.

Die diesmalige Zusammenkunft war weniger an eine straffe Tagesordnung gebunden, sie sollte vielmehr eine allgemeine Aussprache über Fragen, die Gesangsvereine bewegen zum Zweck haben.

Zur Teilnahme an dem Wertungssingen in Altena ist der M.-G.-V. Oberbrügge aus der Gruppe 4 durch den Kreisvorstand bestimmt worden. Da der Chorleiter dieses Vereins aber für den Tag schon anderweitig gebunden ist, ist eine Teilnahme noch fraglich.

Die Zahlung der Beiträge an den Bund muß unter allen Umständen bis zum 1. Juli erfolgen. Der Gruppenführer legt den Vereinen die unbedingte Einhaltung dieses Termins ans Herz.

Das bevorstehende Deutsche Sängerbundesfest in Breslau wurde eingehend besprochen. Der MGV Oberbrügge hat seine ursprüngliche Absicht auf eine Beteiligung aufgegeben. Aus der hiesigen Gruppe fahren somit der MGV „Eintracht“ Kierspe-Bhf. sowie der MGV „Philomele“ Brügge nach Breslau. Den Gruppenführern war aufgegeben worden, sich mit den Vereinen wegen einer Ausgestaltung des Festzuges in Breslau in Verbindung zu setzen. „Eintracht“ Kierspe-Bhf. wird dort mit etwa 25 Sängern eine Trachtengruppe stellen. In dieser Gruppe soll die Eigenart

des Sauerländer Bauern (blauer Kittel usw.) herausgestellt werden. Auf dem letzten Westfälischen Bundesfest in Dortmund hatte die „Eintracht“ mit dieser Trachtengruppe großen Erfolg. Aus Anlaß des Deutschen Sängerbundesfestes wird am 24. Juli eine Sondernummer der DSBZ., die für jeden Chorleiter und Sänger von Interesse ist, herausgegeben. Die Vereine wollen unter ihren Mitgliedern Bestellungen aufnehmen und diese alsdann dem Gruppenführer bis zum 10. Juni zwecks gemeinsamer Bezuges weiter geben. Vereinfachung der Platte von der „Eintracht“ Kierspe-Bhf. sowie Vereinsführer Prior von „Philomele“ Brügge wurden gebeten, die in Breslau gewonnenen Eindrücke in der nächsten Gruppen-Sängertagung in einem Vortrage wieder zu geben.

Des weiteren kam der Deutsche Liedertag, der alljährlich am letzten Sonntag im Juni stattfindet, zur Besprechung. Im vergangenen Jahre konnte der Liedertag in der hiesigen Gruppe aus verschiedenen Gründen nicht in der erhofften Weise zur Durchführung kommen. Die Vereine waren sich aber klar darüber, daß in diesem Jahre der Tag zu einer machtvollen Kundgebung für das deutsche Lied werden sollte. Auf allen öffentlichen Plätzen sollen die Lieder unserer Vereine erklingen. Empfohlen wurde, dort wo es angeht, Schülerchöre mit heranzuziehen, um die Sache auf eine breitere Grundlage zu stellen. Die Vortragsfolgen sind dem Gruppenführer unter allen Umständen bis zum 10. Juni einzureichen.

Eine Aussprache über kleinere Fragen schloß sich an, und konnte dann die Tagung mit einem weiteren Liedvortrag der Sängervereinigung und dem gemeinsamen Gesang des Westfälischen Sängerspruches geschlossen werden. (s)

Halver

Ein Wandertag erster Ordnung

war der gestrige Maien Sonntag. Besonders gut meinte es Frau Sonne. Dies war Veranlassung für jung und alt, eine Wanderung in die nähere oder weitere Umgebung, in die gerade jetzt im schönsten Jungblüthen- und Blütenstadium stehende Natur zu machen. So trafen sich die Familien der katholischen Kirchengemeinde Halver im Lokal Kaiser in Deckinghausen. Der Theaterverein „Hohenzollern“ Halver machte einen Spaziergang durch Wälder und Kluren und hielt fröhliche Rast in der Schwente.

Aber auch als Wochenendziel für viele Ausflügler war Halver in den letzten Tagen bevorzugt. So weilten am Freitag nachmittag etwa 160 Mitglieder des Evangelischen Frauenvereins Wohwinkel auf der

Karlshöhe. Am Samstag war die Belegschaft von W.-Aral in Hagen mit etwa 100 Mann ebenfalls zu Besuch auf der Karlshöhe; außerdem traf in sechs großen Autobussen ein Teil der Belegschaft einer großen Hiesler-Firma zu längerer Rast auf der Karlshöhe ein. Gestern war der Fremdenverkehr geradezu enorm. Auch das Strandbad Herpina hatte regen Besuch aufzuweisen. Weit über 500 Besucher weilten gestern in dieser herrlichen Anlage, darunter auch viele Badende. Wie wir hören, sind für die kommenden Wochenenden bereits wieder größere Gesellschaften zum Besuch angemeldet. Ein Beweis dafür, daß Halver immer mehr an Popularität gewinnt.

Zur ersten Übung

in diesem Jahre war am Sonntag morgen der Sanitätszug Halver angetreten. Auf dem Sportplatz an der Karlshöhe wurden Fuß- und Sanitätsübungen durchgeführt. Auf dem Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus herrschte gleichfalls reges Leben. Der Löschzug Halver hatte dort Übung an den Feuerlöschgeräten verbunden mit Marschübungen.

Bereinigte Turn- und Spielvereine Halver e. V.

Der Verein hielt am Sonnabend, dem 22. Mai seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Sie wurde mit dem Lied: „Ein Auf ist erklungen“ vom Vereinsführer Lemke eröffnet. Dieser gedachte zu Anfang des verstorbenen Turnkameraden Heinrich Bornfeld. Anschließend ging Vereinsführer Lemke zur Tagesordnung über und gab als deren ersten Punkt den Jahresbericht. Die wesentlichen Ereignisse im letzten Jahr wurden nochmals kurz gestreift: 1. das Winterfest, das noch unter Leitung von Turnkamerad Lemmer stattfand, 2. die Himmelfahrtswanderung nach Vohwinkel, 3. das Unterkreuzfest in Halver, 4. der „Bunte Abend“ in der Turnhalle. — Turnkamerad Wilsch. Gruber erstattete sodann den Turnbericht, woran der Vereinsführer Ermahnungen zum Sommer-Turnbetrieb anschloß, unter gleichzeitigem Hinweis auf das am 8. August in Menden stattfindende Kreisfest. Es folgte hierauf der Kassenbericht vom Geschäftsführer Buchmann. Die Kasse wurde von den Turnkameraden Bornfeld und Voh geprüft und für richtig befunden. Turnkamerad Buchmann wurde Entlastung erteilt. Vereinsführer Lemke kam dann in weiteren Ausführungen auf den Reichsportwettkampf der HZ zu sprechen, zu dem der R. f. V. Kampfrichter stellt. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch kleinere Vereinsangelegenheiten besprochen. Hervorzuheben ist das in Aussicht genommene Fest im September dieses Jahres. Mit einem echten Turnlied und einem dreifachen Siegfried auf unseren Führer schloß Vereinsführer Lemke die Versammlung.

Das vorzügliche Programm,

welches die Lichtspiele Karlshöhe gegenwärtig bieten, hat bei den Besuchern großen Anklang gefunden. „Der Klotterjäger“ ist ein hervorragender Film, der auch verwöhntesten Ansprüchen gerecht wird, dessen menschliche Handlung aus der wundervollen Umwelt der bayerischen Alpenwelt entsteht, der das Auge erfreut, das Herz begeistert! Das Beiprogramm weist vor allem den aufklärenden Kurzfilm „Lebte Grüße von Marie“ auf und den Kulturfilm: „Elektrizität als gebändigte Naturkraft“. Das Programm wird heute abend noch einmal aufgeführt.

Schalksmühle

Neuer Ortsgruppenleiter.

Der Bauer Pg. V. Bormann in Herberge bei Schalksmühle wurde mit der Führung der Ortsgruppe Schalksmühle der NSDAP. beauftragt.

Großes Schalksmühler Volksfest.

Die Vertreter der Schalksmühler Ortsvereine traten im Gasthause Ernst Hüsmert zusammen, um über das diesjährige Volksfest mit Kirmes zu beraten. Die Wehrkameradschaft ist Träger des Volksfestes. Das Volksfest, welches im Kirmes- bzw. Jahrmarktskalender seit dem Vorjahre mit verzeichnet und für alle Zeiten auf dem letzten Sonnabend und Sonntag des Monats Juli alljährlich festgelegt ist, findet in diesem Jahre lt. ausdrücklicher Festlegung am 31. Juli und 1. August statt. Am 31. 7. ist großes Festkonzert in der Turnhalle, welches außer einer Militärkapelle der Männergesangsverein und der Turnverein beitreten werden. Welche Musik verpflichtet wird, bedarf noch näherer Vereinbarung. Die weiteren Vorarbeiten wurden eingehend beraten und werden bis zur nächsten Tagung ihre Erledigung finden. Auf alle Fälle wird das diesjährige Volksfest mit der Kirmes außerordentlich groß und ein „Volksfest“ im wahren Sinne des Wortes werden. Dafür wird die Schalksmühler Vereinsmühen mitgetragen. Wie immer wird das Fest den Charakter echter, deutscher Volksgemeinschaft tragen. (s)

Kierspe

Vlokabend der NSDAP.

Im Gasthof zum Nordpol fand erstmalig für den Bezirk Felderhof-Siedlung ein Vlokabend statt. Derselbe wurde von Zellenleiter Otto Weisterjahn geleitet, der sich in längeren Ausführungen über Sinn und Zweck der Vlokabende verbreitete. Insbesondere hob der Redner die unbedingt notwendige Zusammenarbeit aller Amtsträger und -trägerinnen hervor. (s)

Arbeitsstagung der NS.-Frauensschaften.

Am Dienstag nachmittag, um 3.30 Uhr beginnend, findet im Hotel Plate eine Arbeitsstagung für sämtliche NS.-Frauensschaften des oberen Volmetales statt. U. a. wird Hl. Dr. Frank über die zukünftigen Aufgaben und Arbeiten innerhalb der Frauenschaften und des Frauenwerkes sprechen.

Kierspe-Bahnhof

Verkehrsunfall.

An der bekannten Gefahrenstelle in Neuenbrücke ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein auswärtiger Personenvagen, der die Volmestraße in ordnungsmäßiger Fahrt passierte, bemerkte an der Einmündung der Veretelstraße in die Volmestraße einen Radfahrer, der ihm vor den Vagen zu fahren drohte. Der Fahrer stoppte seinen Vagen ab und fuhr so weit aus, daß er einen Baum streifte; doch konnte er es nicht verhindern, daß ihm der Radfahrer direkt vor den Vagen fuhr. Während das Fahrrad vollständig zertrümmert unter dem Vagen hängen blieb, flog der Fahrer in hohem Bogen auf die Straße und trug dabei Verletzungen davon, so daß er sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. (r.)

Der Kindergarten — eine Notwendigkeit.

Wie wir bereits berichten konnten, wird auch hier, wie an anderen Plätzen der Umgegend, ein Kindergarten eingerichtet werden. Der Plan ist von der hiesigen Bevölkerung schon deshalb lebhaft begrüßt worden, weil schon seit vielen Jahren hierfür eine Notwendigkeit bestand. Die ausgearbeiteten Pläne wurden aber bisher nie verwirklicht. Jetzt hat die Ortsgruppe der NSDAP. das Projekt ernstlich in Angriff genommen und in den einzelnen Zellen haben die Zellenwart der NSDAP. Nachfrage bei den Volksgenossen gehalten und es konnte festgestellt werden, daß sich schon eine sehr große Anzahl Eltern bereit gefunden hat, ihre Kinder dem Kindergarten anzuvertrauen. Da inzwischen die Vorbereitungen soweit gediehen sind, daß in aller Kürze an einen Ausbau der bereits vorhandenen Räumlichkeiten auf dem Ehringhauser Grundstück herangegangen werden kann, ist damit zu rechnen, daß in wenigen Wochen der Plan in die Tat umgesetzt sein wird. Eltern, die noch gewisse Bedenken bezüglich der Abholung der Kinder hegen, kann gesagt werden, daß auch in dieser Richtung die richtigen Maßnahmen getroffen werden. (r.)

Die Wehestraße wird in Ordnung gebracht.

Schon seit Jahren haben die Anwohner der Wehestraße berechtigter Weise über den Zustand dieser Straße geklagt. Die Gemeindeverwaltung hat diese Wünsche jetzt anerkannt und beschlossen, im Rahmen des diesjährigen großen Wegebauprogramms die Wehestraße einzubeziehen. In diesen Tagen sind bereits große Gesteinsmengen angefahren worden und in aller Kürze wird mit der Fertigstellung dieser sehr schlechten Straße begonnen werden. Da die Straße in einem verkehrsreichen Bezirk unseres Ortes liegt, wäre zu wünschen, wenn auch diese Straße genau so wie die Hochstraße mit einer Teerdecke versehen würde. (r)

Aufstiegsspiele beherrschen das Feld.

Die Pokalspiele. — Eine ganze Reihe von Gesellschaftsspielen.

Der gestrige Sonntag stand fast ausschließlich im Zeichen der Spiele um den Aufstieg. Die Mannschaften wußten hier, was auf dem Spiele stand und strengten sich mächtig an, um die Punkte für sich zu buchen, denn ein Verlust des Spiels bedeutete für sie gleichfalls einen starken Rückfall in der Tabelle. Das Wetter war für die Austragung der Spiele ganz ausgezeichnet, so daß die äußeren Bedingungen auch für guten Sport gegeben waren. Bei der sommerlichen Hitze wird wohl mancher Schweißtropfen vergossen worden sein, der sich aber gelohnt haben dürfte, wenn die Punkte errungen wurden.

Um den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Gruppe Industriebezirk

Viktoria Dortmund — VfL Habighorst	2:3
VfL Witten 07 — VfL Herne Süd	0:4
Polizei Bochum — Tus Milspe	0:1

Um den Aufstieg in die Bezirksklasse der Gruppe Industriebezirk führt nunmehr Milspe durch den knappen 1:0-Erfolg über die Bochumer Polizisten, die noch am letzten Sonntag Habighorst so überraschend hoch schlagen konnten, die Tabelle unbestritten an, während der VfL Habighorst, der diesmal Viktoria Dortmund wieder erwarten mit 3:2 bezwang, auf den zweiten Tabellenplatz vorrücken konnte. Witten 07 erlaubte sich den Scherz, gegen Herne Süd auf eigenem Platz klar mit 0:4 die Segel zu streichen, so daß die Mannschaft auf den vierten Platz zurückfällt. Polizei Bochum muß sich mit dem dritten Platz begnügen.

Um den Aufstieg in die 1. Kreisklasse

Venne-Volme-Kreis

SpV Sundwig — SC Hennen 12	2:1
----------------------------	-----

Im Venne-Volmekreis konnte auch Sundwig seinen Kampf gegen Hennen 12 zwar nur knapp mit 2:1 für sich entscheiden, doch genügen diese Punkte, um der Mannschaft eine Favoritenstellung einzuräumen.

Kreis Siegerland

SC Herdorf — FV Hilsbach	3:2
--------------------------	-----

Im Kreise Siegerland sind durch die Niederlage von Hilsbach in Herdorf, die mit 2:3 allerdings recht

knapp ausfiel, sämtliche Vereine punktgleich mit 2:2. Es wird also hier noch eine Runde nötig sein, um den vierten aufsteigenden Vertreter für die 1. Kreisklasse zu ermitteln.

Um den Kreissieger der 2. Mannschaften

Kreis Venne-Volme

VfL Witten 07 — SpV Menden 09 8:1
Um den Kreissieger der 2. Mannschaften im Venne-Volme-Kreis hatte Vettmather Mannschaft einen guten Tag und fertigte die zweite Mannschaft von Menden 09 ziemlich hoch mit 8:1 ab. Damit ist aber den Vettmather nicht gedient, denn der VfL Witten hat mit seiner zweiten Mannschaft mit 4:0 eine klare Führung.

Pokalspiele.

VfL Weidenau — Schw.-W. Wuppertal	1:2
SpV Hülten 09 — VfL Rüttrichhausen	3:0
SSV Wuppertal — SpV Hermer 08	12:0
Vorussia Dortmund — SpVg Herten	1:0
Germania Bochum — Tus Bochum	3:1
SpV Rotthausen — Schw.-W. Essen	2:0
Westfalia Herne — SpV Homberg	2:3

In den Pokalspielen konnte sich von unseren südwestfälischen Vertretern aus der Gauliga und der Bezirksklasse lediglich Hülten 09 durchsetzen. Die Gäste aus Rüttrichhausen wurden mit 3:0 niedergehalten, so daß Hülten eine Runde weiter kam. Die beiden anderen südwestfälischen Vertreter konnten sich nicht durchsetzen. So blieb der VfL Weidenau auf eigenem Gelände knapp mit 0:1 auf der Strecke, während sich Hermer 08 in Wuppertal sogar mit 0:12 überfahren ließ.

Um die Hitler-Plakette der National-Zeitung Siegen.

Gem. Eschenborn — VfL Eiserfeld 06	ausgef.
VfL Gießenbach — VfL Wilsdorf	W. nicht g.

Handball.

Um den Aufstieg in die Gauliga

Sportz. 33 Gevelsberg — Westfalia Ahlen	16:7
VfL Bielefeld — TB Tönnies	7:10
MSV Rheine — Tus Holterhausen	5:10

Im Handball konzentrierte sich das Hauptinteresse auf die Endkämpfe um den Aufstieg in die Gauliga. Wohl

keiner hätte erwartet, daß sich Gevelsberg gegen die gewiß nicht schlechten Westfalen aus Ahlen mit einem so hohen Resultat den Aufstieg erkämpfen würde. Annähernd 4000 Zuschauer waren hier Zeugen eines durchaus fesselnden Kampfes, den die Gevelsberger dank der besseren Ausnutzung der Torgelegenheiten recht klar mit 16:7 zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Obwohl die Ahler einen starken Anhang mitgebracht hatten, konnten auch sie auf die Entscheidung des Treffens keinen Einfluß ausüben. — Auch Holterhausen liegt mit 2 Minuspunkten und einem Spiel weniger am aussichtsreichsten im Rennen. Die Mannschaft konnte auf dem gefährlichen Gelände in Rheine einen klaren 10:5-Erfolg buchen und hat damit berechnete Aussichten, zusammen mit Gevelsberg in der nächsten Saison in der Gauliga zu spielen, da kaum anzunehmen ist, daß sie den noch ausstehenden Kampf gegen den VfL Bielefeld verlieren dürften. Die Begegnung zwischen Bielefeld und Tönnies hatte nur untergeordnete Bedeutung.

Handball-Gesellschaftsspiele.

DEG Hagen — Solingen 98 (Sa.)	9:7
DEG Halden — DEG Hagen Ref.	10:8
Germ. Boelersheide — Tsg Altenhagen	19:9
VfL Weidenau — Essen Ueberruhr (Sa.)	12:8
VfL Weidenau — Tus Hohenl.-Nahmer	12:10
Jahn Werdohl — Jahn Lüdenschied	10:8
Tsg Milspe 74 — TB Altenvoerde (Sa.)	8:2
Tschf. Selbete — TSG Germ. H.-Eilpe	5:6
TB Rummenohl — Polzport Hagen	ausgef.
TB Werdohl 79 — Tsg Herbed	12:3
VfLb Henrichshütte — Erle 30	13:7
Tus Eggenfeld — TB Jahn Werdohl	W. n. a.
TB Westig — TB Herlohn	9:10

Hockey.

DEG Hagen (Herren) — Hockeyklub Herlohn	1:0
DEG Hagen (Damen) — Hockeyklub Herlohn	0:3



Wer treu geschafft bis ihm die Kraft gebricht
Und liebend stirbt, ja, den vergift man nicht.
Nun schlummre sanft, du gutes Herz,
Dir den Frieden, uns der Schmerz.
Dort in jenen Himmels Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse
entschlief heute morgen 12,30 Uhr unsere
liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Ww. Heinrich Weier
Lina geb. Richter

im Alter von beinahe 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nieder-Vahlfeld, Glör bei Dahle-
brück und Buschhausen, den 22. Mai 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 25. Mai
1937, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Spielwaren

im

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Decken Sie Ihren Bedarf

für Weihnachten schon jetzt. Sie kaufen alle Spiel-
waren — auch Markenartikel — zu Preisen, die
Sie in Erstaunen setzen. Eine große Auswahl
steht zu Ihrer Verfügung.

Karl Deicke
Lüdenschied.



Lüdenschneider Schützengesellschaft
gegr. 1506.

Mittwoch, den 26. Mai 1937, abends 8 1/4 Uhr

Beiratssitzung

(Vorstand und Repräsentanten)

Tagesordnung: 1. Schützenfest 1937. 2. Verschiedenes.
Der Vereinsführer.

Gebrauchter, guterhaltener

Küchenherd

billig abzugeben.

Schallmühle,

Hindenburgstr. 31 I



N. S. K. O. V.
Orisgr. Halver.

Unser langjähriges
Mitglied,
die Kriegermutter

Frau Ww. Heinr. Weier
in Nieder-Vahlfeld

ist gestorben.

Die Beerdigung findet statt
am Dienstag, dem 25. ds. Ms.,
nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-
haus aus.

Die Teilnahme in Zivil ist
erwünscht.
Der Kameradschaftsführer.

Kaufmännischer Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht.
Gute Schulzeugnisse erforderlich.
Albert Herdepe, Halver.

Herrenstoffe

Feinste Maßqualitäten

Große Auswahl

Niedrige Preise

Stoffhaus

Springer
(vorm. Versandhaus Loewenstein)
Hagen, Haldenstraße 25



so bequem u. billig
mit **LUHNS**
Seifenpulver

gute kräftige Lauge
reinigt gründlich
frischer sauberer Duft

Das neue LUHNS löst sich leicht
in kaltem oder warmem Wasser
und schäumt hervorragend.

20 PFG

Nach der Arbeit - Abrador für die Hände

Die Gesunderhaltung unserer Jugend ist
unsere wichtigste Aufgabe.
Gebt Freiplätze für die Kinderlandver-
sicherung!



Grundstücksversteigerung.

Am 3. Juni 1937, 10 Uhr, Amtsgericht
hier, Zimmer 57: Wohnhaus mit
Hofraum und Hausgarten, Dahle-
brück Nr. 73 II (Eigentümer Kauf-
mann Fritz Egen) 5,02 a groß, Ein-
heitswert: 7760.— RM.

Amtsgericht Lüdenschied.

Schraubenfabrik

kann noch
größere Aufträge in eisernen
gepreßten Schrauben

spez. 3,5 und 5 M zur baldigen
Lieferung hereinnehmen?
Meldungen unter Nr. 741 an die
Geschäftsstellen unserer Zeitung.

Die Rückvergütung

für das Geschäftsjahr 1936
wird ausgezahlt
in Halver, Hauptgeschäft:
am 26. ds. Ms. von 9—12 und
15—18 Uhr,

in Deckinghausen:
am 27. ds. Ms. von 9—12 Uhr,
in Ehringhausen:
am 27. ds. Ms. von 15—18 Uhr.

Verbraucher-
Genossenschaft Halver e. G.
m. b. H.

Werbung schafft Vertrauen

aparte
GARDINEN...
zeigt:
Textilhaus
Krause
Lüdenschied.
...aparte Muster -
...gute Qualitäten -
...zeitgemäße Preise -
6 Worte genügen -
um Ihnen zu sagen -
daß Sie bei mir so kaufen
wie Sie es erwarten!
Samstags u. Mittwochs Sonntagskarten
von vielen Orten nach Lüdenschied.